

GR VORLAGE
72/2014 Teil 2

Architekt Winkler – Ricarda-Huch-Weg 1 – 89134 Blaustein

Architekt

Dipl.-Ing. Willibald Winkler
Regierungsbaumeister
Ricarda-Huch-Weg 1
89134 Blaustein
Tel. (07 31) 950 888 89
Fax (07 31) 950 888 91
E-mail: winkler@raumundhaus.de
www.raumundhaus.de

Machbarkeitsstudie: Feuerwehrgerätehaus Blaustein-Markbronn

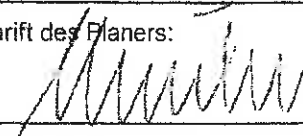
Kostenschätzung

KGR 100	Grundstück herrichten, abräumen	10.000 €
KGR 200	Erschließung	4.000 €
KGR 300 + 400		
	$19 \times 9,6 \times 4,7 = 857 \text{ m}^3 \times 280 \text{ €}$	240.000 €
KGR 500	Außenanlagen	17.000 €
KGR 600	Ausstattung	8.000 €
KGR 700	Nebenkosten	
	$(240.000 + 17.000) \times 14 \%$	36.000 €
	Verwaltung etc.	12.000 €
	Gesamtkosten	327.000 €

Aufgestellt: 29.09.2014
der Architekt



Sparkasse Ulm Kto. 1010385422, BLZ 630 500 00
IBAN: DE33 6305 0000 1010 3854 22
BIC: SOLADES1ULM
St.-Nr.: Finanzamt Ulm 88428/04972

Bauherr: Gemeinde Blaustein		Bauvorhaben: Dorfgemeinschaftshaus		
Plan vom: Okt 13		Planer: Dipl.-Ing. Winkler		
Kostengruppen-Leistungsbereiche (nicht zutreffendes streichen, fehlende Kostenpositionen ergänzen)		Gesamtkosten	davon	
			unbare Eigenleistungen	bare Aufwendungen
100 Grundstück				
200 Herrichten und Erschließen				
310	Baugrube			
320	Gründung	53.950 €	6.000 €	47.950 €
330	Außenwände	110.336 €	25.000 €	85.336 €
340	Innenwände	34.034 €		34.034 €
350	Decken	12.899 €	2.500 €	10.399 €
360	Dächer	52.949 €	17.500 €	35.449 €
370	Baukonstruktive Einbauten	19.159 €		19.159 €
390	Sonstige Massnahmen für Baukonstruktion	12.016 €		12.016 €
300 Summe Bauwerk - Konstruktion		295.343 €	51.000 €	244.343 €
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	11.932 €		11.932 €
420	Wärmeversorgungsanlagen	33.109 €		33.109 €
430	Lufttechnische Anlagen	4.201 €		4.201 €
440	Starkstromanlagen	44.369 €		44.369 €
450	Fernmelde- und informationstechnische Anlagen	2.100 €		2.100 €
460	Förderanlagen	33.613 €		33.613 €
470	Nutzungsspezifische Anlagen	8.403 €		8.403 €
480	Gebäudeautomation			
490	Sonstige Maßnahmen für technische Anlagen			
400 Summe Bauwerk - Technische Anlagen		137.727 €		137.727 €
510	Geländeflächen			
520	Befestigte Flächen			
530	Baukonstruktion in Außenanlagen	5.378 €	3.500 €	1.878 €
540	Technische Anlagen in Außenanlagen	1.680 €		1.680 €
550	Einbauten in Außenanlagen			
590	Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen			
500 Summe Außenanlagen		7.058 €	3.500 €	3.558 €
610	Ausstattung	14.957 €		14.957 €
620	Kunstwerke			
600 Ausstattung und Kunstwerke		14.957 €		14.957 €
730	Architekten- u. Ingenieurleistungen	79.159 €		79.159 €
740	Gutachten und Beratung			
770	Allgemeine Baunebenkosten	4.201 €		4.201 €
700 Summe Baunebenkosten		83.360 €		83.360 €
Gesamtkosten (Netto)		538.445 €	54.500 €	483.945 €
Umsatzsteuer		102.305 €		
Gesamtkosten (Brutto)		640.750 €		
WITTIBALD WINKLER Dipl.-Ing. Reglerungsbaumeister Architekt Ricarda-Huch-Weg 1 88134 Blaustein Tel: (07 31) 95 08 89 89 e-mail: winkler@raumundhaus.de		Datum, Unterschrift des Planers: 4.6.2014 		

Architekt

Dipl.-Ing. Willibald Winkler
Regierungsbaumeister
Ricarda-Huch-Weg 1
89134 Blaustein
Tel. (07 31) 950 888 89
Fax (07 31) 950 888 91
E-mail: winkler@raumundhaus.de
www.raumundhaus.de

Architekt Winkler – Ricarda-Huch-Weg 1 – 89134 Blaustein

Dorfgemeinschaftshaus Blaustein-Markbronn Erläuterungen zu den Eigenleistungen

KGR 350 Decken

Bei dem bestehenden Gebäude (ehemaliges Schulhaus/Bürgermeisteramt) wurden in den 70iger Jahren abgehängte Decken eingebaut (ca. 100 m²). Die Decken werden in Eigenleistung der Dorfgemeinschaft entfernt.

KGR 360 Dächer

Das Biberschwanzdach ist undicht und wird entfernt. Ebenso die Lattung. Auch die neue Auflattung wird in Eigenleistung gemacht.

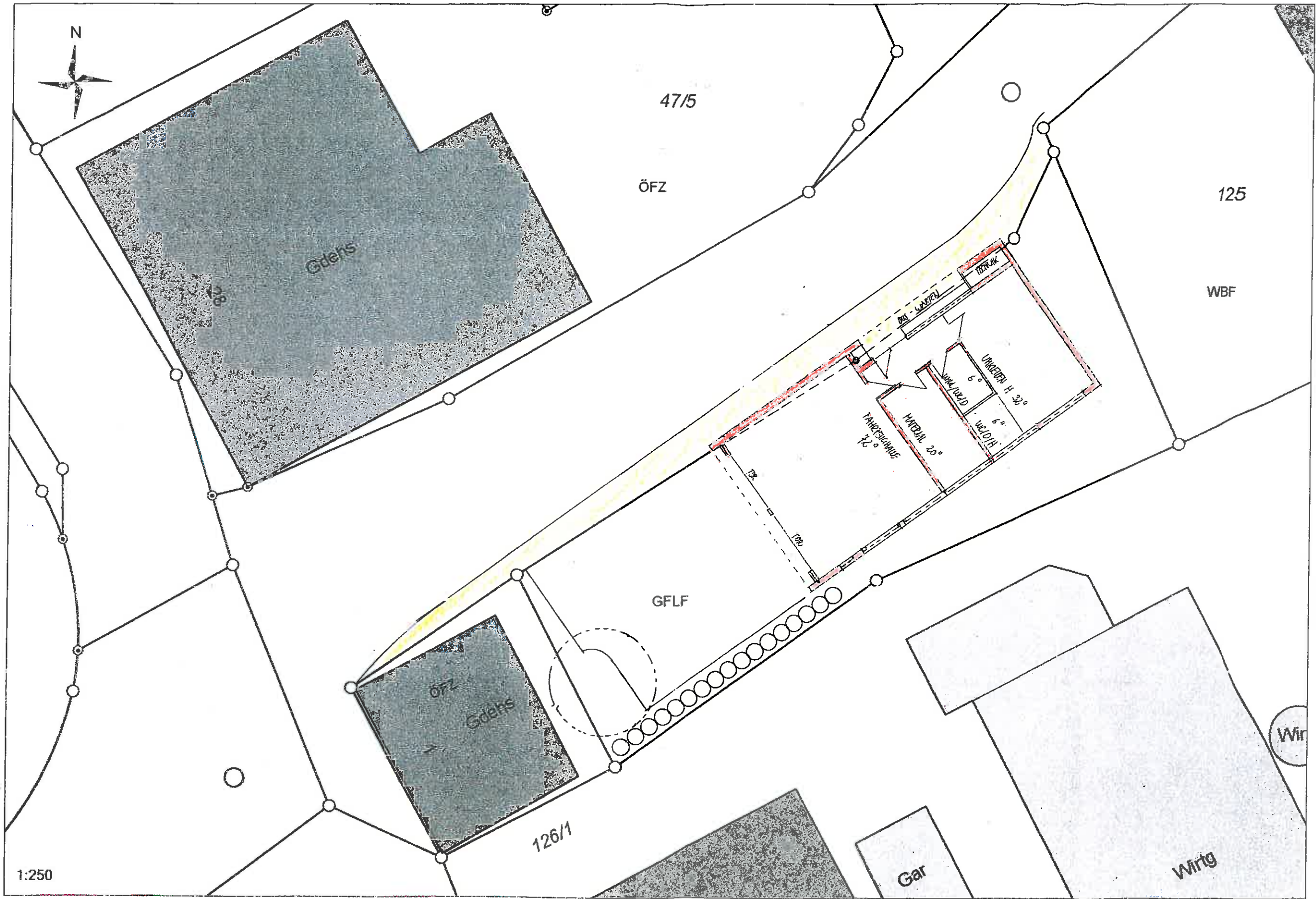
KGR 500 Außenanlagen

Die Wiederherstellung der Pflasterarbeiten wird von der Dorfgemeinschaft in Eigenleistung gemacht. Das ausgebaute Pflaster kann größtenteils wiederverwendet werden.

Aufgestellt: 04.06.2014
der Architekt



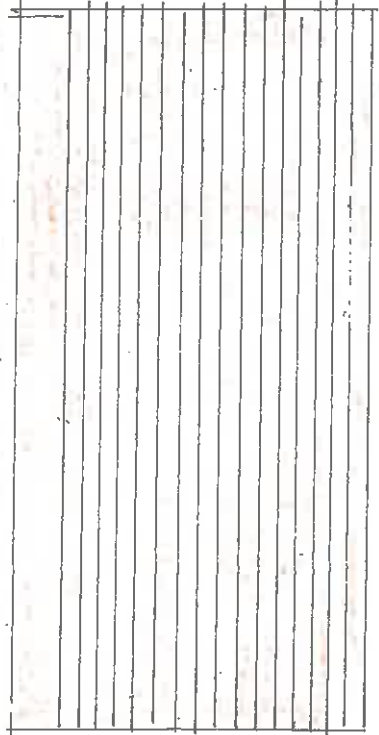
Machbarkeitsstudie: Feuerwehrgerätehaus Blaustein-Markbronn
Willibald Winkler –Dipl.-Ing. Regierungsbaumeister Architekt – Ricarda-Huch-Weg 1 – 89134 Blaustein – Tel. 0731/950 888 89



1:250

M 1:200 *m*

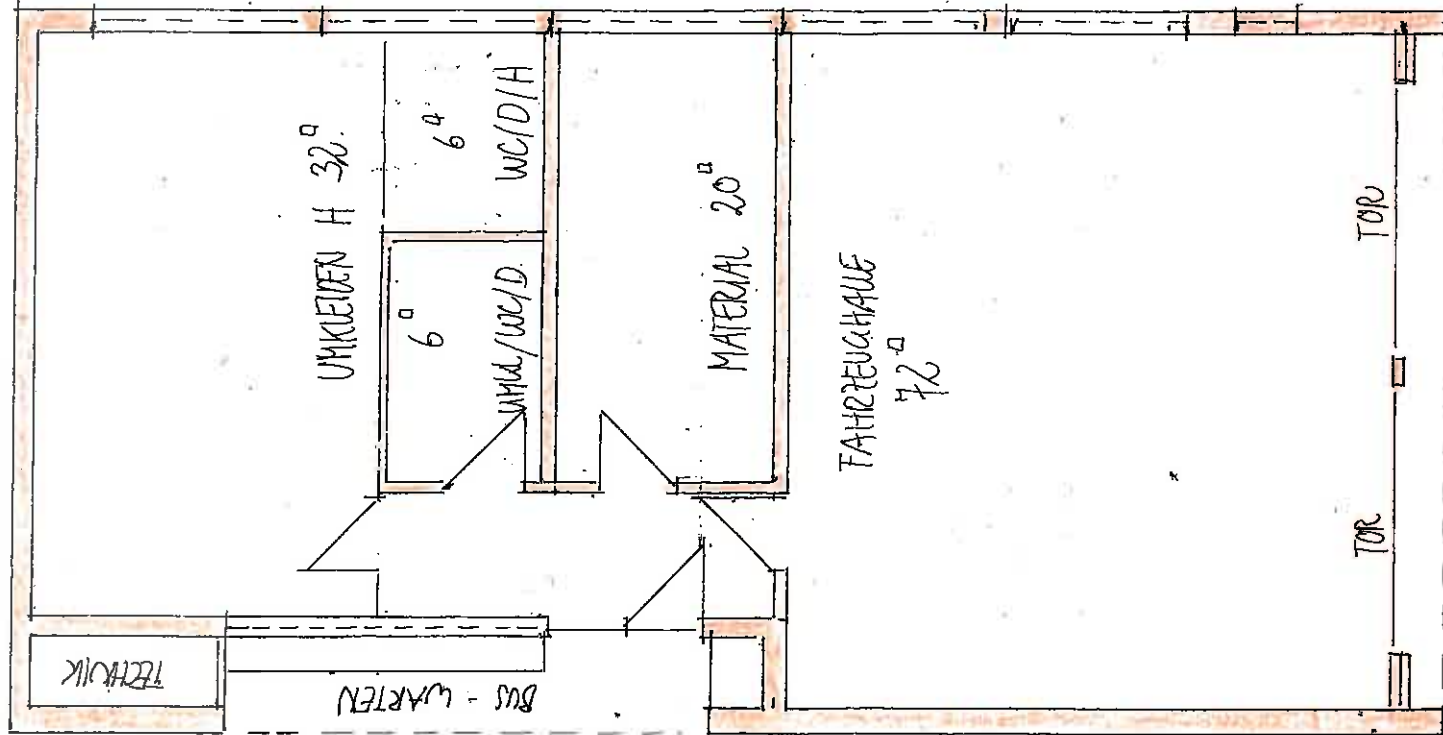
OSTEN



260

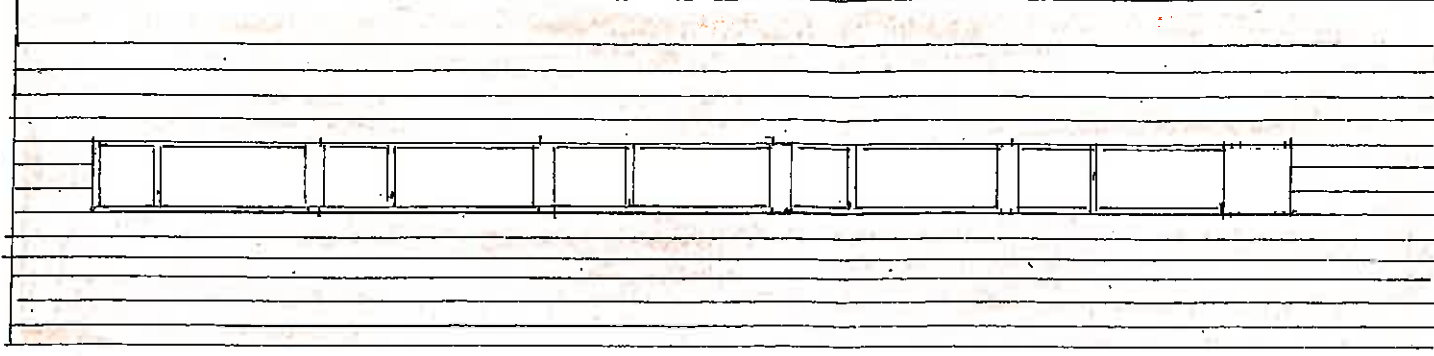


NORDEN

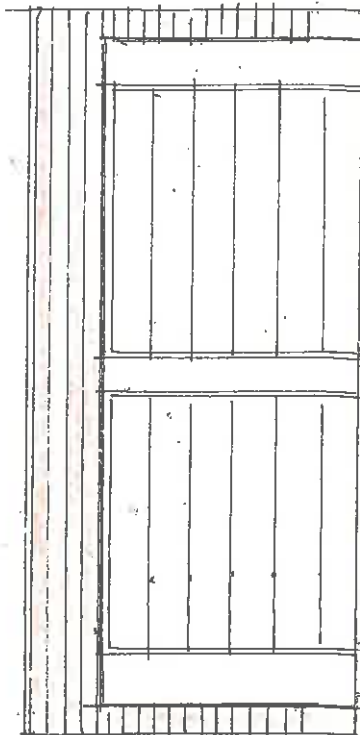


1900

SÜDEN



FUEHERWEHRHAUS MARKBRONN



WEITEN

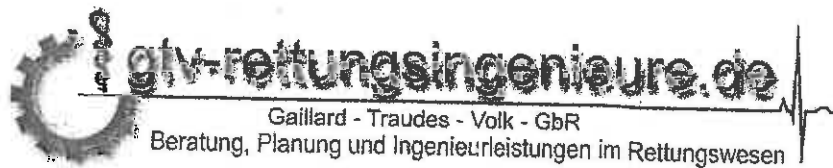
M 1:100 m

FEUERWEHRBEDARFSPLAN

der

Gemeinde Blaustein

erstellt von:



Projektbearbeiter:

Sven Volk B.Eng.

Rettungsingenieur
Sicherheitsingenieur
Brandschutzkoordinator

Stand 06/2012

mit Einarbeitung der Ergebnisse des gemeindlichen Ausschusses für Feuerwehrangelegenheiten vom 2013-09-04

8.3. Soll-Struktur Ausrückebereich Süd

(Markbronn)

8.3.1. Personal

Zur Planungszielerreichung werden im Ausrückebereich Süd an die Abteilungen Arnegg und Markbronn der Freiwilligen Feuerwehr Blaustein folgende personelle Ansprüche gestellt:

9 Funktionen in 10 Minuten am Einsatzort.

Zwischenergebnis aus Anfahrzeitsberechnung:

Zur Berechnung des ersten Abmarschs sind nur Feuerwehrangehörige zu berücksichtigen, die sich regelmäßig innerhalb des **3-Minuten-Radius** um das Feuerwehrgerätehaus bewegen. Bei der Ermittlung der Tagesverfügbarkeit werden nur FwA eingerechnet, welche die Freistellung mit dem Arbeitgeber geklärt haben.

Um das höchste Planungsziel, die Menschenrettung bei Standardbrand oder Standardhilfeleistung zuverlässig abarbeiten zu können, müssen die in der folgenden Tabelle aufgeführten Funktionen besetzt bzw. vorgehalten werden (Planungsziel 1b).

Funktionen	Anzahl	Anzahl mit Personalfaktor
mit Löschfahrzeug		
Gruppenführer	1	3
Maschinist	1	3
Truppführer (mit G26)	2	6
Truppmann (mit G26)	2	6

Tab. 8.3.1. Einsatzkräfte 1. Anmarsch

Mit dem Eintreffen einer weiteren Gruppe innerhalb von 5 Minuten aus dem Ausrückebereich Mitte kann gerechnet werden, weshalb im Ausrückebereich Süd entgegen den *Hinweisen zur Leistungsfähigkeit*^{2.1} mit dem Einsatz der Staffel gerechnet werden kann. Eine parallele Alarmierung des Ausrückebereichs Mitte ist in der AAO zu regeln.

Ergebnis:

Die Personalvorhaltung im Ausrückebereich Süd zur zuverlässigen Abarbeitung der Planungszieleinsätze muss mindestens **18 FwA** betragen, welche einen Aufenthaltsort innerhalb des **3-Minuten-Radius** haben sollen. Es können nur FwA angerechnet werden, welche die Funktionen Gruppenführer, Maschinist bis 7,5 t oder Atemschutzgeräteträger wahrnehmen können.

^{2.1} Baden-Württemberg: Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr des Landesfeuerwehrverbandes und des Innenministeriums, Januar 2008.



8.3.2. Material

Brandbekämpfung und Löschwasserversorgung

Der Grundsatz beim Standardbrand mit Menschenrettung wird über ein wasserführendes Löschfahrzeug sichergestellt. An das Fahrzeug im Ausrückebereich Süd, welches seinen Standort in Dietingen-Markbronn haben muss, werden folgende Mindestanforderungen gestellt:

- Fahrzeugkabine zur Aufnahme mindestens einer Staffel
- feuerwehertechnische Beladung für eine Löschruppe
- Wassertank mind. 500 L
- 4 Atemschutzgeräte

Nach derzeitigem Stand der Technik erfüllt ein **Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank TSF-W** diese Anforderungen.

Zur Bewältigung des Planungszieles 2, der Verhinderung der Brandausbreitung und Eindämmung des Brandes, wird innerhalb von weiteren 5 Minuten eine weitere Löschruppe mit Material benötigt.

Diese Löschruppe und das erforderliche Material werden in der geforderten Zeit aus dem Ausrückebereich Mitte gestellt.

Bei ausgedehnten Bränden in großen landwirtschaftlichen Gebäudekomplexen (> 1.000m²), bei enger Bebauung ohne Brandwände oder in den in Dietingen vorhandenen Hallen des Holzverarbeitenden Gewerbes müssen ggf. mehr als 4.000 l Löschwasser in der Minute eingesetzt werden. Dafür sind weitere Löschfahrzeuge erforderlich.

Die Bewältigung dieser Lagen wird über die Löschfahrzeuge aus den anderen Ausrückebereichen der Feuerwehr Blaustein oder aus der Überlandhilfe abgedeckt.

Im Ausrückebereich Süd sind keine Nutzungseinheiten vorhanden, welche wegen der Höhe nicht mehr mit der 4-teiligen Steckleiter erreicht werden können. Auf dem Löschfahrzeug im Ausrückebereich Süd ist eine 4-teilige Steckleiter vorzuhalten.

Die Probleme mit der Löschwasserversorgung können insbesondere bei ausgedehnten Bränden der 2 vorhandenen Aussiedlerhöfe auftreten. Dort ist eine erweiterte Brandbekämpfung nur über eine Löschwasserversorgung über weite Strecken möglich, wozu größere Schlauchmengen und ggf. weitere Tragkraftspritzen benötigt werden.

Diese Aufgabe kann über Gerätewagen-Transport aus dem Ausrückebereich Mitte sichergestellt werden. Das Fahrzeug ist mit entsprechenden Rollcontainern auszurüsten. Ansonsten ist ein Schlauchwagen aus der überörtlichen Hilfe zu alarmieren.



Technische Hilfeleistung

Die aktuellen *Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr* fordern eine Eintreffzeit von 10 Minuten mit einem Löschfahrzeug und Normbeladung bei der Standardhilfeleistung, um für den Rettungsdienst einen ersten Zugang zu schaffen und den Brandschutz an der Einsatzstelle sicherstellen zu können.

Das Fahrzeug im Ausrückebereich Süd muss zur einfachen technischen Hilfeleistung folgende Mindestbeladung haben:

- Sanitätsgerät für Erste-Hilfe-Leistungen,
- Gerätschaften für einfache technische Hilfeleistungen,
- Beleuchtungsgerät,
- 500 L Löschwasser zur Sicherstellung des Brandschutzes

Die Forderungen werden mit dem geforderten **Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W** erfüllt.

Das Risiko der technischen Hilfeleistung im Ausrückebereich Süd wird, u.a. wegen der L1244, als nicht gering eingestuft. Sollte hydraulisches Rettungsgerät erforderlich sein, kann dieses aber bis zur Gemarkungsgrenze aus dem Ausrückebereich Mitte innerhalb der geforderten 15 Minuten zugebracht werden.

Die Vorhaltung von hydraulischem Rettungsgerät im Ausrückebereich Süd ist nicht notwendig.

Für größere Hilfeleistungen, wie Unfälle mit LKW oder Industrieunfälle, ist schweres technisches Material erforderlich, welches auf einem Rüstwagen (z.B. RW 2) vorgehalten wird.

Das Material zur technischen Hilfeleistung schwer wird über einen RW 2 aus der überörtlichen Hilfe in der geforderten Eintreffzeit an die Einsatzstelle gebracht.

Das wasserführende Fahrzeug im Ausrückebereich Süd kann nur Staffelstärke besetzt werden und kann die taktische Einheit Gruppe nicht komplett transportieren. Um die Gruppe als taktische Einheit am Einsatzort zu vervollständigen sind die fehlenden 3 Personen mit einem weiteren Fahrzeug an die Einsatzstelle zu bringen.

Für diese Aufgabe ist im Ausrückebereich Süd ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) vorzuhalten. Das Fahrzeug muss neun Personen aufnehmen können, die benötigten Funkgeräte besitzen und über eine Sondersignalanlage verfügen. Weitergehende Anforderungen werden nicht gestellt.



8.2.3. Feuerwehrgerätehaus

An das Feuerwehrgerätehaus im Ausrückebereich Süd werden aus der aktuellen Normung und den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften folgende Mindestanforderungen gestellt:

Feuerwehrhaus DIN 14092-1			
Nr.	Inhalte	Anz.	Fläche
1.	Fahrzeughalle		
1.1.	Stellplatz Kleinfahrzeug (l x b)	2	8,0 x 4,5 m
1.	Tore (nach DIN 14092-2)		
1.4.	Kleinfahrzeug (b x h)	2	3,5 x 3,5 m
2.	Schulungsraum	1	30 m ²
16.	Lagerraum (Lösch- und/oder Bindemittel, ...)	1	20 m ²
19.	Umkleieraum (je FwA 1,2 m ²)	2	32,4 m ²
28.	Sanitäre Anlagen		
28.1.	WC Herren	1	
28.2.	Urinal	2	
28.3.	Duschen Herren	1	
28.4.	WC Damen	1	
28.5.	Duschen Damen	1	
29.	Häustechnik (nach Anforderung)	1	
30.	Putzraum	1	2 m ²
31.	Übungshof (wenn notwendig)	1	250 m ²

Tab. 8.3.1. Feuerwehrgerätehaus ARB Süd

Die Lage des Feuerwehrgerätehauses ist so zu wählen, dass der primäre Einsatzbereich bis an die äußersten Randbereiche zusammenhängender Bebauung mit einer maximalen Anfahrzeit von 5 Minuten abgedeckt werden kann und möglichst viele Feuerwehrangehörige aus Arnegg, Dietingen und Markbronn das Gerätehaus innerhalb von 3 Minuten erreichen.